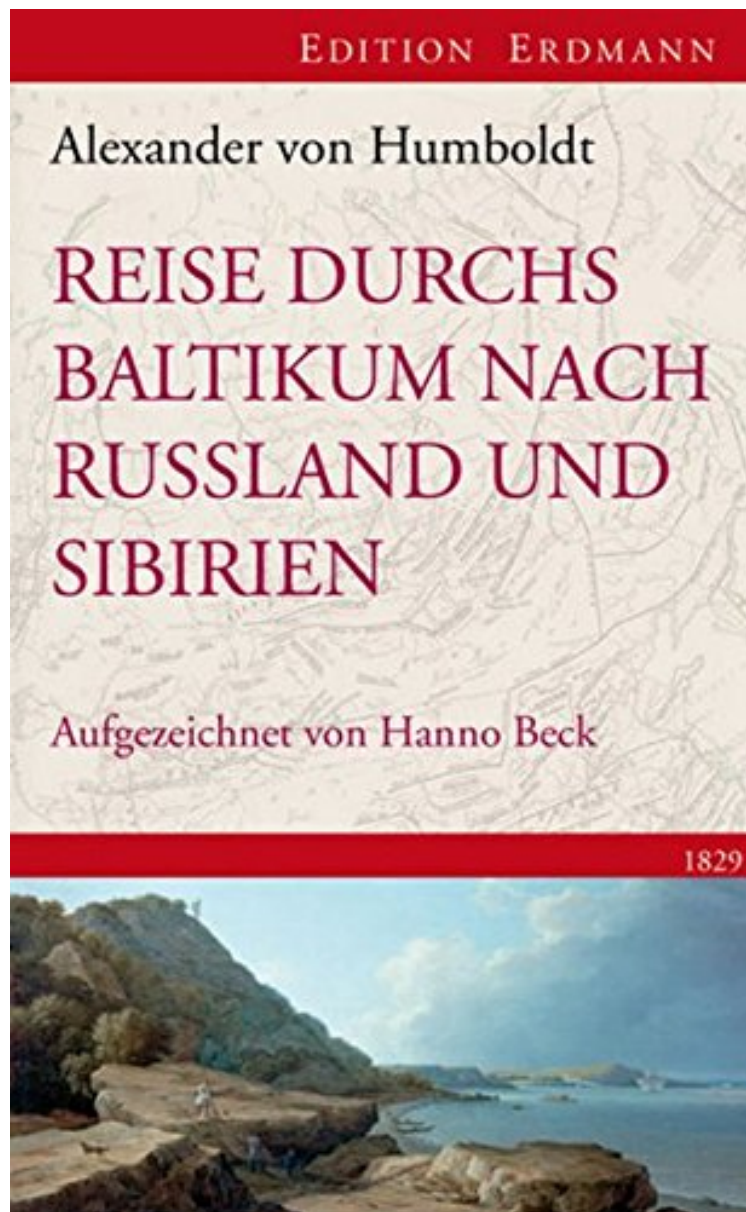


(Read free ebook) Reise durchs Baltikum nach Russland und Sibirien 1829: Rekonstruiert und kommentiert von Hanno Beck (Edition Erdmann)

## **Reise durchs Baltikum nach Russland und Sibirien 1829: Rekonstruiert und kommentiert von Hanno Beck (Edition Erdmann)**

*Von Alexander von Humboldt*  
DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #274437 in BcherVerffentlicht am: 2009-02-20Abmessungen: 8.31 x 1.06b x 5.28l, Einband: Gebundene Ausgabe256 Seiten | File size: 41.Mb

**Von Alexander von Humboldt : Reise durchs Baltikum nach Russland und Sibirien 1829: Rekonstruiert und kommentiert von Hanno Beck (Edition Erdmann)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Reise durchs Baltikum nach Russland und Sibirien 1829: Rekonstruiert und kommentiert von Hanno Beck (Edition Erdmann):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Russland Impressionen von Alexander von Humboldt.Von Norwegen ReisenderInsgesamt hat mir das Buch ganz gut gefallen. Mein Spezialinteresse war der Besuch im Altai Gebirge, da gibt es leider nur sehr wenige Seiten.8 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Beschwerlich, aber interessantVon Ein KundeHanno Beck ist sicherlich einer der bedeutendsten Humboldt-Forscher. Die, im Vergleich zur amerikanischen Reise weniger bekannte und im groen Mae unterschätzte, russisch-sibirische Forschungsreise wird hier dem Leser nahe gebracht. Ein wirklich beraus interessantes Werk.Abgeraten wird jedoch jedem, der eine durchweg spannende und unterhaltende Lektte sucht. Damit kann der manchmal trockene und zum Teil fast ermüdende, wissenschaftliche Stil nicht dienen. Fazit: Wissenschaftlich gesehen ein wirklich gutes Buch, als Feierabendlektre nicht zu empfehlen.2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Humboldts letzte groe ReiseVon VikingDie Aufzeichnungen zu dieser Reise Alexander von Humboldts, die er von April bis Dezember 1829 mit seinen Reisebegleitern Gustav Rose und Christian Gottfried Ehrenberg durchfhrte, stammen nicht wie bei seiner berhmten Reise nach Sdamerika aus seiner eigenen Feder, sondern wurden von dem Mineralogen Gustav Rose angefertigt. Diesem fehlte leider etwas die literarische Gewandheit und der Blick frs Ganze. Somit sind die Originalaufzeichnungen an manchen Stellen etwas zu fachlich detailliert geraten und liefern keine gesamte bergreifende Reisebeschreibung, wie dies von anderen Werken Humboldts bekannt ist. Dieses Buch bietet eine umfassende reisegeschichtliche Gesamtkonstruktion der Expedition vom Humboldtexperten und Autor Hanno Beck in einer chronologischen Gliederung des Reiseweges. Alle Stationen der Reise sind aufgefhrt und die wichtigsten Ereignisse und Geschehnisse geschildert. Dem Leser wird viel ber die Lebens- und Arbeitsumstnde und die Kultur der Menschen in den bereisten Gebieten mitgeteilt. Viele Personen werden genannt, mit denen Humboldt Kontakt aufgenommen hat oder die ihm ihre Gastfreundschaft entgegengebracht haben und soweit dies mglich ist wurden auch Humboldts Eindrcke und Empfindungen aus den zahlreichen Briefwechseln rekonstruiert. Auf den etwas mehr als 240 Seiten sind insgesamt 438 Anmerkungen und Verweise auf Originalquellen gegeben. Auerdem bekommt der Leser zu Beginn des Buches eine Einfhrung in Humboldts Leben und die Umstnde der Reisevorbereitungen. Im Anschluss sind noch zahlreiche Originaltexte wiedergegeben, einige Karten zum Nachschlagen der Reiestationen und der Route sowie ein umfangreiches Literaturverzeichnis fr die tiefergrndigere Recherche. Humboldts Reise wurde in diesem Werk durchaus lebendig rekonstruiert und ist mit diesem Buch dem Humboldt-interessiertem Leser zugnglich gemacht worden. Sehr interessant zu lesen.

Pressestimmen"Von der wissenschaftlichen Bedeutung des Humboldtschen Unternehmens zeugt es aber, wenn vor knapp 25 Jahren russische Gelehrte erklrten, da diese Reise den Beginn und die Anregung der Erforschung des zentralasiatischen Reiches bildet. Es ist hchst verdienstvoll, ein solches fr seine Zeit auergewöhnliches Ereignis dem heutigen Leser, mit zeitgenössischen Stichen illustriert, nahegebracht zu haben."KurzbeschreibungAlexander von Humboldt ist jedermann als einer der grten deutschen Forschungsreisenden und Geographen ein Begriff. Vor allem wurde er bekannt als der wissenschaftliche Entdecker des sdamerikanischen Halbkontinents.Kaum bekannt ist indes seine russisch-sibirische Forschungsreise vom 12. April bis 15. Dezember 1829. Mit 12 244 Pferden und Halt auf 658 Poststationen reiste er 14.900 km von St. Petersburg ber Moskau, Kasan, ber den Ural nach Tobolsk, besuchte das Altai-Gebirge, durchstriefte die Kirgisensteppe und kehrte ber Astrachan am Kaspischen Meer durch das wolgadeutsche Gebiet nach St. Petersburg zurck.Humboldt reiste nicht nur wegen der Geologie, Klimatologie und des Erdmagnetismus sowie Bergwerksbesichtigungen nach Ruland, sondern weil ihn dieses gewaltige und kaum erforschte Land und seine Menschen faszinierten. Humboldt selbst hat ber diese Reise nur in wenigen Briefen berichtet, Details der Reise schilderte sein Begleiter Rose. Dieser trockene Bericht von Rose enthlt nur einen Teil der fachwissenschaftlichen Resultate der Reise. Dem Herausgeber des vorliegenden Werkes, Professor Hanno Beck, ist es zu verdanken, dass wir hier die erste reisegeschichtlich begrndete Gesamtkonstruktion dieser Asien-Forschungsreise einem greren Leserkreis vorlegen knnen.Sie erlaubt die geistige Begleitung Humboldts von Woche zu Woche: Von Berlin ber das Baltikum, St. Petersburg, Moskau, den Ural, tief nach Sibirien hinein bis zur chinesischen Grenze.ber den Autor und weitere MitwirkendeAlexander Freiherr von Humboldt wurde am 14. September 1769 in Berlin geboren. Er und sein Bruder Wilhelm wuchsen auf Schloss Tegel auf und wurden von Hauslehrern unterrichtet. 1787 schickte die Mutter ihre beiden Shne zum Studium an die Viadrina nach Frankfurt an der Oder. Alexander von Humboldt belegte Kameralistik, Altertumswissenschaften, Medizin, Physik und Mathematik. Zu Beginn des Sommersemesters 1789 folgte er seinem Bruder nach Gttingen und studierte dort Physik und Chemie, unter anderem

bei Georg Christoph Lichtenberg. Mit dem Ziel, Forschungsreisender zu werden, studierte er in Hamburg Wirtschaft und Fremdsprachen, in Freiberg Geologie und in Jena Anatomie und Astronomie. Von 1799 bis 1804 war er auf seiner berühmten Südamerika-Expedition mit Aimé Bonpland. 1805 promovierte Alexander von Humboldt in Frankfurt an der Oder, wurde zum königlich-preussischen Kammerherrn ernannt und in die Akademie der Wissenschaften aufgenommen, kehrte jedoch erst 1827 endgültig nach Berlin zurück, um dort seine Vorlesungen an der von seinem Bruder gegründeten Universität zu halten. 1829 folgte er einer Einladung des russischen Zaren Nikolaus I. und bereiste zusammen mit anderen Forschern Gebiete östlich des Urals, nach Sibirien bis zur chinesischen Grenze, von der sich der Zar Informationen über Bodenschätze versprach. Dafür durfte Alexander von Humboldt die politischen Verhältnisse in Russland nicht öffentlich kommentieren. Er legte mit dem Mineralogen Gustav Rose innerhalb eines halben Jahres rund 15 000 Kilometer zurück in Kutschen! Das Ergebnis der Expedition war eine Fülle geologischer, geografischer und biologischer Erkenntnisse. Er starb am 6. Mai 1859 in Berlin.